

4. Kriterien für die Mitwirkung

Die Mitwirkenden des Netzwerks **Welterbegastgeber** engagieren sich eigenverantwortlich und motivieren ihre Gäste/Kunden:

- Bereithaltung und aktive Vermittlung von Informationen der **Welterbegastgeber** (Emailleschild im Eingangsbereich, durch Gäste erkennbar; Broschüre mit Kriterien; Kommentarkarte). Literatur und Infos (Dokumentation, Publikationen, Broschüren, Info-board) zu den Themen Welterbe, Kulturlandschaft, Wein. Erreichbarkeit und Pläne öff. Verkehrsmittel etc. vor Ort
- Übermittlung der Kurzinformation für den Internetauftritt (www.welterbegastgeber.de), Beiträge zur Kommunikation in einer eigens eingerichteten Rubrik der Mittelrhein@Mail
- Aktive Mitwirkung, d.h. Logoverbreitung (Briefköpfe, Drucksachen, webSeiten, Werbemittel, Fahrzeuge) und Bewerbung der Internetseite ([link zu www.welterbegastgeber.de](http://link.zu.www.welterbegastgeber.de)), Verbreitung der Broschüre / Informationen (z.B. auf Messen, Pressereisen, im Tal, bei Gästen) sowie gemeinsame Aktionen (z.B. Tag der Regionen, Welterbetag, Adventskalender/offene Tür etc.)
- Schulung/Fortbildung der eigenen Mitarbeiter, Infos über Welterbe
- Bewerbung des ges. Tals (links- und rechtsrheinisch) und der Angebote anderer **Welterbegastgeber** (z.B. über das Infocard-System, s.u.), Hinweise auf andere Welterbestätten
- Zwei- bis Mehrsprachigkeit (Informationen, Teil der Literatur)
- Exakte, ehrliche, umfassende Beschreibung des Angebots, die Preise entsprechen dem Niveau des Angebots („den Preis wert“)
- Hinweise auf Kulturveranstaltungen im Tal, Förderung und Durchführung eigener Veranstaltungen (Kunst, Brauchtum, Motto-Aktionen) der Kulturszene, Angebote für die Zielgruppen Wein, Kultur, barrierefrei, Familien, Jugend, Senioren, Wandern (Rheinsteig/RheinBurgenWeg), Wassersport
- ansprechendes Ambiente möglichst in Originalsubstanz, charmante/ungewöhnliche, individuelle Angebote („hipppp“, s.o.) und Verlängerung der Saison
- vorrangiger, ehrlich gekennzeichneter und zunehmender Einsatz regionaler und qualitativ hochwertiger, gesunder, bevorzugt biologischer und fair gehandelter Produkte (Wein, Wild, vielfältige Regionalprodukte) als Beitrag zur regionalen Wertschöpfung
- empfehlende Information zu Angeboten anderer Mitwirkender, insbesondere Förderung von Nachwuchskräften, Auszubildender und Neugründungen
- Informationsaustausch (Abgucken) bei mitwirkenden Vorbildbetrieben, gegenseitige Betriebsbesuche

Es wird angestrebt, daß die **Welterbegastgeber** auch die folgenden Vorhaben zur Förderung des Welterbeanliegens unterstützen:

- ggf. Vorhalten des **Welterberegals** Gutes vom Mittelrhein (Regionalregal mit Produkten)
- ggf. Angebot/Annahme der **Regionalwährung Welterbetaler**“ (die Aktivitäten zur Einführung des Zahlungssystems laufen seit Herbst 2005). Der Welterbetaler ist **kein** Rabattsystem!
- ggf. Mitwirkung bei der Initiierung, Gründung und Bewerbung der **Welterbe-Bürgerstiftung Mittelrheintal** (zur Förderung von Projekten, Stipendien etc. in den Bereichen Kultur, Natur, Wissenschaft, Informationsvermittlung, Gemeinsinn im Welterbegebiet), Einwerbung von Spenden, Nachlässen, projektbezogenen Zuwendungen
- ggf. Mitwirkung am **Infocard-System Gutes am Mittelrhein** (Kurzinfos und Aktuelles, Werbung in Visitenkartengröße, Verbreitung u.a. übers Regionalregal) und **Welterbe-Infocall**
- ggf. Verbreitung, Lieferung von Beiträgen etc. zum **Welterbe-Magazin Mittelrhein-Echo**
- **Welterbepreis**: Jährliche Vergabe (am Tag des UNESCO-Welterbes jeweils Anfang Juni) der mit einem Geld/Sachpreis versehenen Auszeichnung (Welterbebotschafter oder ähnlicher Titel) an Persönlichkeiten und/oder Initiativen, welche sich um das Welterbe verdient gemacht haben ... z.B. jährlich wechselnd in den Sparten Medien/Publicationen, Kunst/Kultur/Natur, Forschung/Wissenschaft, Gemeinwohl/gesellschaftl. Engagement. Der Preis geht hälftig an die ausgezeichnete Person/Institution und zweckgebunden hälftig an ein oder mehrere von der Ausgewählten bestimmte(s) Vorhaben im Welterbegebiet.

Voraussetzung zur Mitwirkung sind gerade **nicht**

- hochpreisige oder kostenpflichtige Angebote oder
- Einheitsangebote, Zertifizierungen,

aber es wird die Empfehlung ausgesprochen zur Beteiligung z.B. am Wettbewerb Haus der besten Schoppen und ggf. an Qualifizierungsprojekten, Klassifizierungen (ServiceQualität u.a.).

Ein Bewußtsein für die Werte des Welterbes ermöglicht erst, dieses den Gästen glaubwürdig zu vermitteln! Aus „Pauschalen“ und „Touristen“ werden individuelle Angebote für Gäste. Qualität wird ohne öffentliche Förderung eigenverantwortlich erreicht durch Anregungen, Kooperationen, Beratung, Ehrgeiz und Ansporn zum wirtschaftlichen Erfolg. Die Selbstorganisation führt zum selbstbestimmten, sich tragenden Entwicklungsprozeß. Eine Bewertung erfolgt ständig durch den informierten Kunden bzw. Gast selbst (Vergleich von Anspruch und Wirklichkeit, Feed-back-Bogen: Welterbe-Kommentarkarte) und das Netzwerk (Befristung der Autorisierung auf jeweils ein Jahr).